

MISSA
IN CÆNA DOMINI

HEILIGE MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL

GRÜNDONNERSTAG

Zisterzienserabtei Stift Heiligenkreuz

FERIA V. HEBDOMADÆ SANCTÆ IN CÆNA DOMINI

GRÜNDONNERSTAG

Am heutigen Abend gedenkt die Kirche des Letzten Abendmahles Jesu, in dessen Verlauf der Herr das Sakrament der Allerheiligsten Eucharistie eingesetzt hat zum fortwährenden Gedächtnis seines Erlösungsopfers am nahenden Kreuz.

Zugleich stiftete der Herr das Priestertum des Neuen Bundes. Die Priester dürfen in dieser heiligen Feier den Ursprung und die Heiligkeit ihres eigenen Priestertums feiern.

Die Fußwaschung, durch die der Herr in der Nacht vor seinem Tod den Jüngern eine immerwährende Dienstgesinnung ange-mahnt hat, wurde nach dem Brauch des Zisterzienserordens bereits am Vormittag des Gründonnerstages gefeiert. Auf sie bezieht sich das Evangelium.

Nach dem Schlussgebet der Heiligen Messe wird das Allerheiligste Sakrament in die Seitenkapelle übertragen. Das bedeutet: Der Herr verlässt den Abendmahlssaal und begibt sich an den Ölberg, wo er die Nacht im Gebet verbringt und seine Verhaftung erwartet. Die Gläubigen sind eingeladen, sich dem Konvent anzuschließen.

Nach der Liturgie erfolgt die feierliche Entblößung der Altäre.

Im Verlauf des Abends sind die Gläubigen eingeladen, in stiller Anbetung beim Tabernakel zu wachen und die Todesnot Jesu auf dem Ölberg zu betrachten.

Introitus: *Mönche*

Introitus
iv. T.

Nos au- tem glo-ri-á-ri opór- tet
in Cru-ce DÓ-mi-ni nostri Ie-su Chri- sti: in
quo est sa-lus, vi-ta, et re- surréc-ti- o no- stra:
per quem salvá-ti et li-be-rá-ti su- mus.
Ps. De- us mi-se-re-á-tur nostri, et bene-dí-cat
nobis: il-lumi-net vultum su-um super nos, et
mi-se-re-á-tur nostri. Nos au- tem

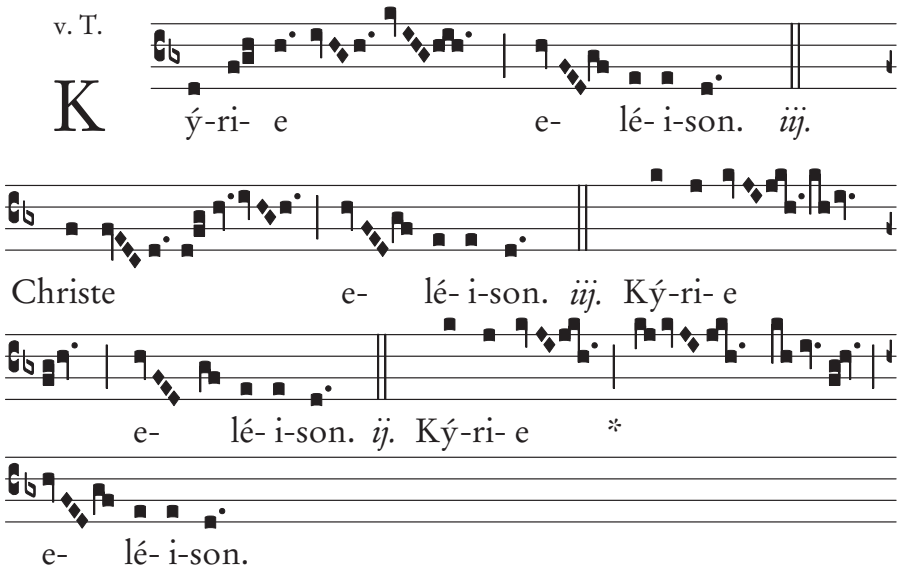
Übersetzung:

Wir müssen uns rühmen im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus. In ihm ist uns Heil geworden und Auferstehung und Leben. Durch ihn sind wir erlöst und befreit. – Gott erbarme sich unser und segne uns. Er lasse sein Antlitz über uns leuchten und erbarme sich unser. (Gal 6,14)

Eröffnung und Begrüßung

Kyrie: *Schola/Alle*

v. T.



K ý-ri- e e- lé- i-son. *ij.*

Christe e- lé- i-son. *ij.* Ký-ri- e

e- lé- i-son. *ij.* Ký-ri- e *

e- lé- i-son.

Danach stimmt der Abt das Gloria an. Orgel und Glocken jubeln zum letzten Mal auf, um dann bis zur Hochheiligen Osternacht zu schweigen. Auf diese Weise stimmt uns die Liturgie auf den dramatischen Ernst dieser Nacht ein, wo das Erlösungsleiden Christi mit seiner Todesangst am Ölberg und dem Verrat durch seine Jünger ihren Anfang nimmt.

Gloria: *Schola/Alle*

v. T.



G ló-ri- a in excélsis De- o. Et in terra pax

homí-nibus * bonæ vo-luntá-tis. Laudá-mus te.
 Bene-dí-cimus te. Ado-rá-mus te. Glo-ri-fi-cámus
 te. Grá-ti-as ág-imus ti-bi propter magnam gló-ri-am
 tu-am. Dómi-ne De-us, Rex cœlés-tis, De-us
 Pa-ter omní-po-tens. Dómi-ne Fi-li uni-gé-ni-te
 Ie-su Chri-ste. Dómi-ne De-us, Agnus De- i,
 Fí-li-us Pa-tris. Qui tol-lis peccá-ta mun-di,
 mi-se-ré-re no-bis. Qui tol-lis peccá-ta mundi,
 sú-sci-pe de-pre-ca-ti-ónem nost-ram. Qui sedes ad

déxte-ram Pa-tris, mi-se-ré-re no-bis. Quoni-am tu
 so-lus sanctus. Tu so-lus Dómi-nus. Tu so-lus
 Al-tíssimus, Ie-su Chri-ste. Cum San-cto Spí-ri-tu,
 in gló-ri-a De-i Pa-tris. A- men.

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott, am Abend vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn der Kirche das Opfer des Neuen und Ewigen Bundes anvertraut und das Gastmahl seiner Liebe gestiftet. Gib, dass wir aus diesem Geheimnis die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

1. Lesung *Die Feier des Paschamahles (Ex 12,1-8.11-14)*

Graduale: *Schola*

Graduale
 v. T.

C hris-tus factus est pro no-bis

obé- di- ens us-que ad mor-tem, mor-tem
autem Cru- cis V Propter quod et
De- us ex-altá-vit il-lum,
et de-dit il-li no- men, quod est super
omne * no- men.

Übersetzung:

Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuze. V Darum hat Gott Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist. (Phil 2,8-9)

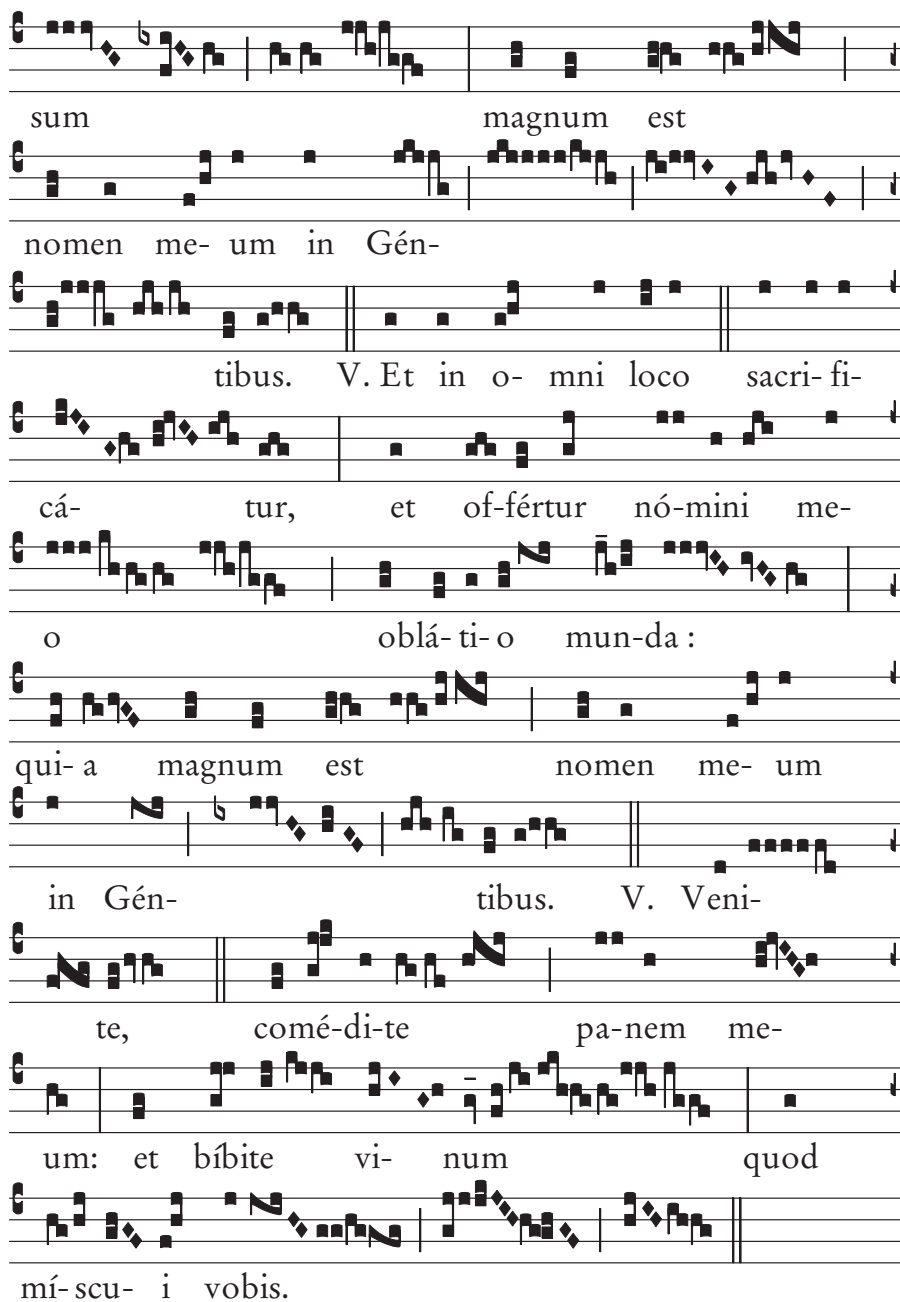
2. Lesung Das Herrenmahl (1 Kor 11,23-26)

Tractus: Schola

Tractus.
viiij. T.

A

b ortu so-lis usque ad occá-



sum magnum est
nomen me-um in Gén-
tibus. V. Et in o-mni loco sacri-fi-
cá-tur, et of-fértur nó-mini me-
o oblá-ti-o mun-da:
qui-a magnum est nomen me-um
in Gén-tibus. V. Veni-
te, comé-di-te pa-nem me-
um: et bíbite vi-num quod
mí-scu-i vobis.

Übersetzung:

Vom Anfang bis zum Niedergang ist groß bei den Völkern mein Name. V Und überall opfert man und bringt Meinem Namen ein reines Speiseopfer dar; denn groß ist bei den Völkern Mein Name. (Spr 9,5) V Kommt, esset Mein Brot und trinket den Wein, den Ich euch mischte. (Mal 1,11)

Evangelium *Die Fußwaschung (Joh 13,1-15)*

Predigt

Fürbitten

Offertorium: *Schola*

Offertorium.
ij. T.

D éxte- ra Dómi- ni fe- cit vir-
tú- tem dex-te ra Dó- mini exaltá-
vit me: non mó-ri- ar, sed vi- vam, et narrá-
bo ó-pe-ra Dómini.

Übersetzung:

Die Rechte des Herrn wirkt Wunder, die Rechte des Herrn hat mich erhöht; ich sterbe nicht, ich werde leben und werde künden die Werke des Herrn. (Ps 117,16.17)

Gesang zur Gabenbereitung: *Alle*



1. Beim letz-ten A-bend mah - le, die Nacht
vor sei-nem Tod, nahm Je - sus in dem
Saa - le Gott dan-kend Wein und Brot.

2. „Nehmt“, spracher, „trinket, esset: / Das ist mein Fleisch, mein Blut,
/ damit ihr nie vergesst, / was meine Liebe tut.“

3. Dann ging er hin zu sterben / aus liebevollem Sinn, / gab, Heil uns
zu erwerben, / sich selbst zum Opfer hin.

Gabengebet

Herr, gib, dass wir das Geheimnis des Altares ehrfürchtig feiern;
denn sooft wir die Gedächtnisfeier dieses Opfers begehen, voll-
zieht sich an uns das Werk der Erlösung. Darum bitten wir durch
Christus, unseren Herrn.

Amen.

Præfation

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, all-
mächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken durch un-
seren Herrn Jesus Christus. Als der wahre und ewige Hohepries-
ter hat er die Feier eines immerwährenden Opfers gestiftet. Er hat
sich selbst als Opfergabe dargebracht für das Heil der Welt und
uns geboten, dass auch wir diese Gabe darbringen zu seinem Ge-
dächtnis. Er stärkt uns, wenn wir seinen Leib empfangen, den er
für uns geopfert hat. Er heiligt uns, wenn wir sein Blut trinken, das

er für uns vergossen hat. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: *Schola/Alle*

vj. T.



S an- ctus, Sanctus San- ctus Dó- mi-nus
De-us Sá- ba- oth. Ple- ni sunt cœ li
et ter- ra gló- ri- a tu- a. Ho- sánna in excél-
sis. Bene- dí- ctus qui ve- nit in nómi- ne
Dó- mi- ni. Ho- sán- na in excél- sis.

Erstes Eucharistisches Hochgebet (Römischer Kanon)

Pater noster

Friedensgruß

Agnus Dei: Schola/Alle

vj. T.



A gnus De- i, qui tol-lis peccá-ta mundi:



mi-se-ré-re no-bis. Agnus De- i, qui tol-lis



peccá-ta mundi: mi-se-ré-re no-bis. Agnus



De- i, qui tol-lis peccá-ta mundi: dona nobis



pa- cem.

Kommunion

Bitte beachten Sie, dass die heilige Kommunion heute unter beiderlei Gestalten, durch Eintauchen, gespendet wird. Sie empfangen somit zugleich den Leib und das Blut Christi. Deswegen ist heute nur Mundkommunion möglich.

Gesang zur Kommunion: Alle

v. T.



G ottheit tief verborgen, be-tend nah ich



dir. Unter die-sen Zeichen bist du wahrhaft hier.

Sieh, mit ganzem Herzen schenk ich dir mich hin,
weil vor solchem Wunder ich nur Armut bin.

2. Augen, Mund und Hände täuschen sich in dir, / doch des Wortes Botschaft offenbart dich mir. / Was Gott Sohn gesprochen, nehme ich glaubend an; / er ist selbst die Wahrheit, die nicht trügen kann.

3. Einst am Kreuz verhüllte sich der Gottheit Glanz, / hier ist auch verborgen deine Menschheit ganz. / Beide sieht mein Glaube in dem Brote hier; / wie der Schwächer rufe ich, Herr, um Gnad zu dir.

4. Kann ich nicht wie Thomas schaue die Wunden rot, / bet ich dennoch gläubig: „Du mein Herr und Gott!“ / Tief und tiefer werde dieser Glaube mein, / fester lass die Hoffnung, treu die Liebe sein.

5. Denkmal, das uns mahnet an des Herren Tod! / Du gibst uns das Leben, o lebendig Brot. / Werde gnädig Nahrung meinem Geiste du, / dass er deine Wonnen koste immerzu.

6. Gleich dem Pelikane starbst du, Jesu mein; / wasch in deinem Blute mich von Sünden rein. / Schon ein kleiner Tropfen sühnet alle Schuld, / bringe der ganzen Erde Gottes Heil und Huld.

7. Jesus, den verborgen jetzt mein Auge sieht, / stille mein Verlangen, das mich heiß durchglüht: / Lass die Schleier fallen einst in deinem Licht, / dass ich selig schaue, Herr, dein Angesicht.

Communio: Mönche

Communio
ij. T.

D ómi-nus Iesus, postquam cœná-vit cum
discípu-lis su-is, la-vit pedes e-ó-rum, et a-it
ill-is: Sci-tis quid fé-ce-rim vo-bis ego
Dómi-nus et Ma-gí-ster? Exém-plum de-di vo-
bis, ut et vos i-ta fa-ci-á-tis.

Übersetzung:

Nachdem der Herr Jesus mit Seinen Jüngern das Abendmahl gehalten hatte, wusch Er ihnen die Füße und sprach: „Versteht ihr, was Ich an euch getan habe, Ich, der Herr und Meister? Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so tuet.“ (Joh 13,12.13.15)

Gesang zur Danksagung: Alle

1. Dei-nem Hei-land, dei-nem Leh-rer,
dei-nem Hir-ten und Er näh-rer,

Si - on, stimm ein Lob - lied an:
 preis nach Kräf - ten sei - ne Wür - de
 da kein Lob - spruch, kei - ne Zier - de,
 sei - ner Grö - ße glei - chen kann!

2. Dieses Brot sollst du erheben, / welches lebt und gibt das Leben, / das man heut den Christen weist. / Dieses Brot, mit dem im Saale / Christus bei dem Abendmahle / die zwölf Jünger selbst gespeist.

3. Unser Lob soll laut erschallen / und das Herz in Freuden wallen, / denn der Tag hat sich genaht, / da der Herr zum Tisch der Gnaden / uns zum ersten Mal geladen / und dies Brot geopfert hat.

4. Wer zu diesem Gastmahl eilet, / nimmt ihn ganz und unzertheilt, / unzerbrochen, unversehrt. / Einer kommt und tausend kommen, / keiner hat doch mehr genommen, / und er bleibet unversehrt.

Schlussgebet

Allmächtiger Gott, du hast uns heute im Abendmahl deines Sohnes gestärkt. Sättige uns beim himmlischen Gastmahl mit dem ewigen Leben. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

Übertragung des Allerheiligsten

Nach dem Schlussgebet wird das Allerheiligste aus der Kirche in eine Seitenkapelle weggetragen. Dies vergegenwärtigt den Weggang Jesu aus dem Abendmahlsaal: in die Todesnot des Ölbergs, schließlich in Verlassenheit, Verrat und Gefangenschaft.

Beim Letzten Abendmahl hat der Herr der Kirche die Eucharistie, das Priestertum und den Dienst eingestiftet. Jetzt geht er daran, sie durch sein Leiden am Kreuz zu erlösen.

Alle schließen sich der Prozession an.

Gesang zur Übertragung: Kantor/Alle

Der Kantor stimmt jede Strophe an:

Hymnus
iii. T.

P ange lingua glo-ri-ó-si * Córpo-ris
mysté-ri-um, Sangui-nisque perti-ó-si, Quem in
mundi pré-ti-um, Fructus ventris gene-ró-si
Rex effúdit génti-um.

*Das Geheimnis lasst uns künden,
das uns Gott im Zeichen bot:
Jesu Leib für unsre Sünden
hingegen in den Tod.
Jesu Blut, in dem wir finden
Heil und Rettung aus der Not.*

Nobis datus, nobis natus
ex intácta Vírgine,
et in mundo conversátus,
sparso verbi sémine
sui moras incolátus
miro clausit órđine.

In suprémæ nocte Cænae
recúbens cum frátribus:
observáta lege plene
cibis in legálibus,
cibum turbae duodénae
Se dat suis mánibus.

Verbum Caro panem verum
verbo carnem éfficit:
Fitque Sánguis Christi merum,
et si sensus déficit,
ad firmándum cor sincérum
sola fides súfficit.

Tantum ergo Sacraméntum
venerémur cérnui
et antíquum documéntum
novo cedat rítui:
Práestet fides suppleméntum
sénsuum deféctui.

Genitóri, Genitóque
laus et iubilátio,
salus, honor, virtus quoque
sit et benedíctio:
Procedénti ab utróque
compar sit laudátio.
Amen.

Von Maria uns geboren
ward Gott Sohn uns Menschen gleich
kam, zu suchen, was verloren
sprach das Wort vom Himmelreich
hat den Seinen zugeschworen:
Allezeit bin ich bei euch.

Auf geheimnisvolle Weise
macht er dies Versprechen wahr:
als er in der Jünger Kreise
bei dem Osterlamme war,
gab in Brot und Wein zur Speise
sich der Herr den Seinen dar.

Gottes Wort, ins Fleisch gekommen,
wandelt durch sein Wort den Wein
und das Brot zum Mahl der Frommen
lädt auch die Verloren ein.
Der Verstand verstummt beklommen
nur das Herz begreift's allein.

Gott ist nah in diesem Zeichen:
Kniet hin und betet an.
Das Gesetz der Furcht muss weichen,
da der neue Bund begann:
Mahl der Liebe ohnegleichen:
Nehmt im Glauben teil daran.

Gott dem Vater und dem Sohne
singe Lob, du Christenheit:
auch dem Geist auf gleichem Throne
sei der Lobgesang geweiht.
Bringet Gott im Jubeltone
Ehre, Ruhm und Herrlichkeit.
Amen.

Einsetzung in den Tabernakel, kurze Anbetung, dann ziehen die Mönche in Stille in die Sakristei.

Entblößung der Altäre

Jetzt, nach der Liturgie, werden die Altäre entblößt: Kreuze, Kerzen, Tücher und jegliche Schmuckgegenstände werden aus dem Gotteshaus entfernt. Dazu wird Psalm 22 (21) gesungen: „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“

PASSIO DOMINI – ÖLBERGSTUNDEN

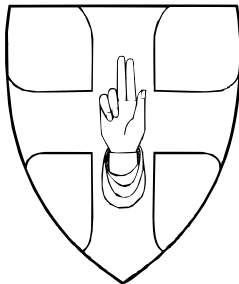
Die Kirche lädt die Gläubigen ein, im Laufe des Abends und der Nacht bei Jesus im Tabernakel zu wachen und in stiller Anbetung seine Todesnot auf dem Ölberg zu betrachten.

Das SACRUM TRIDUUM PASCHALE („die drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn“) bildet den Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres.

Es ist eine Feier, die auf drei Tage verteilt ist. Deswegen laden wir Sie auch sehr herzlich ein, den Karfreitag und die Hochheilige Osternacht mit uns zu feiern!

BITTE NEHMEN SIE DIESES HEFT NICHT MIT!

WIR BRAUCHEN ES NOCH!



www.stift-heiligenkreuz.at